

### 3. Sonntag der Osterzeit Lesejahr B

#### Antwortpsalm: Ps 4,2.4 u.7.8-9 (Kv: vgl.7b)

Kv Lass dein Angesicht über uns leuchten, o Herr! – Kv

Oder:

Kv Halleluja. – Kv

- <sup>2</sup> Wenn ich rufe, gib mir Antwort, \*  
Gott meiner Gerechtigkeit!  
Du hast mir weiten Raum geschaffen in meiner Bedrängnis. \*  
Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen! – (Kv)
- <sup>4</sup> Erkennt, dass der HERR sich seinen Frommen erwählt hat, \*  
der HERR hört, wenn ich zu ihm rufe.
- <sup>7</sup> Viele sagen: Wer lässt uns Gutes schauen? \*  
HERR, lass dein Angesicht über uns leuchten! – (Kv)
- <sup>8</sup> Du legst mir größere Freude ins Herz, \*  
als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.
- <sup>9</sup> In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; \*  
denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen. – Kv

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

#### *Vortragshinweise*

Der Antwortpsalm beginnt mit dem Rufen nach Gott, aus dem Gefühl der Gottesferne heraus, und er mündet in ein tiefes Vertrauen, in das Gefühl, in Gott geborgen zu sein. Diese beiden Emotionen sollten im Vortrag zum Ausdruck kommen. Der ganze Ps 4 findet sich im GL 664,2, dort allerdings mit einem anderen Kehrvers und in der nichtrevidierten Einheitsübersetzung von 1980.

#### **Auslegung**

##### *1 Zum Kehrvers*

Der Kehrvers steht im GL 46,1. Das Leuchten von Gottes Angesicht ist Bild für seinen gütigen Blick auf die Menschen und findet sich in vielen Psalmen.

## 2 Der Psalm als Gesamtext

<sup>1</sup> Für den Chorleiter. Mit Saitenspiel.  
Ein Psalm Davids.

<sup>2</sup> Wenn ich rufe, gib mir Antwort, \*  
Gott meiner Gerechtigkeit!  
Du hast mir weiten Raum geschaffen in meiner Bedrängnis. \*  
Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen!

<sup>3</sup> Ihr Mächtigen, wie lange noch schmäht ihr meine Ehre,  
wie lange noch liebt ihr das Nichtigte und sucht die Lüge?

<sup>4</sup> Erkennt, dass der HERR sich seinen Frommen erwählt hat, \*  
der HERR hört, wenn ich zu ihm rufe.

<sup>5</sup> Erschreckt und sündigt nicht!  
Bedenkt es auf eurem Lager und werdet still!

<sup>6</sup> Bringt Opfer der Gerechtigkeit dar und vertraut auf den HERRN!

<sup>7</sup> Viele sagen: Wer lässt uns Gutes schauen? \*  
HERR, lass dein Angesicht über uns leuchten!

<sup>8</sup> Du legst mir größere Freude ins Herz, \*  
als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.

<sup>9</sup> In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; \*  
denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen.

Der Psalm hat einen klaren Aufbau. Auf die Bitte V.2 folgt das „Flehen“, das aus zwei Strophen besteht. Die erste Strophe (V. 3-6) redet Menschen in der Umgebung des Betenden an, die zweite wendet sich an Gott. Beide beginnen mit einer vorwurfsvollen Frage; es folgt der Hinweis auf Gottes Handeln am Menschen und beide schließen mit dem Stichwort Vertrauen bzw. Geborgenheit (was in der Einheitsübersetzung freilich nicht so deutlich wird).

Der Psalm hat einen festen Platz im kirchlichen Nachtgebet, der Komplet. Das Vertrauen auf Gottes Nähe lässt den Betenden sorglos schlafen und seine Sorgen in Gottes Hände legen.

## 3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

### a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm lässt von Ps 4 nur die „Überschrift“ V.1 und den Vorwurf bzw. die Mahnung an die „Mächtigen“ V.3.5-6 weg (Siehe dazu die Auslegung). Damit betont er noch mehr das Vertrauen auf Gottes „Antwort“ und Nähe.

### b. Die Anbindung an die Lesungen

V.4 „Erkennt, dass der Herr sich seinen Frommen erwählt hat“ wird seit Augustinus auf Jesus bezogen, den Gott aus dem Tod erweckt hat.

In der ersten Lesung (Apg 3,13-15.17-19) ruft Petrus seine Zuhörer, „das ganze Volk“ (V.11) Jerusalems, genau dazu auf: Sie sollen erkennen und anerkennen, dass Jesus Gottes „Knecht“ ist und vom „Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ durch die Auferweckung bestätigt und verherrlicht wurde. Jener Knecht, für dessen Tod sie verantwortlich sind. Die Predigt des Petrus endet mit dem Aufruf zur Umkehr, „damit eure Sünden getilgt werden“. (So gesehen würden V.5-6 des Psalms gut passen und man könnte den ganzen Psalm 4 als Antwortpsalm nehmen.)

Auch die zweite Lesung (1 Joh 2,1-5a) enthält die Mahnung, nicht zu sündigen, sondern die Gebote zu halten. Die Stichworte „Christus erkennen“ (V.3) und „Gottesliebe“ (V.5) greifen Motive des Psalms auf: das „Erkennen“ des Herrn (Ps 4,4) und das Vertrauen auf Gott. Zwischen Angst und Zweifeln einerseits und dem schrittweisen Erkennen und Glauben andererseits bewegen sich auch die Jünger im Evangelium (Lk 24,35-48). Als ihnen der Auferstandene erscheint, erschrecken sie und auch als er sich ihnen zu erkennen gibt, fällt es ihnen schwer zu glauben.

Was Petrus in der ersten Lesung aufzeigt, sagt Jesus hier den Jüngern: Dass sich in seinem Leiden erfüllt hat, was in den „Propheten und Psalmen“ (Lk 24,44) steht.

### *c. Theologischer Gehalt*

Der Ruf vor dem Evangelium „Halleluja. Herr Jesus, erschließ uns die Schrift! Lass unser Herz entbrennen, wenn du zu uns redest“ (nach Lk 24,32), greift die Worte der „Emmaus-Jünger“ auf, die unmittelbar dem heutigen Evangelium vorausgehen. Man kann den Ruf verstehen als die Bitte, zu „erkennen“, zu glauben und aus dem Glauben zu leben – was das verbindende Thema aller drei Lesungen ist.

Das Evangelium endet mit dem Aufruf, Zeugen zu sein für die Osterbotschaft und die Sündenvergebung. Dieselben Stichworte begegnen in Apg 3,16 und 19 sowie in 1 Joh 2,2. Auch die Gottesdienstgemeinde ist aufgerufen zu diesem Zeugnis und dazu, im Vertrauen auf den Gott, der Jesus auferweckt („seinen Frommen erwählt“, Ps 4,4) hat, „sorglos zu wohnen“.

*Dipl. Theol. Friedrich Bernack*